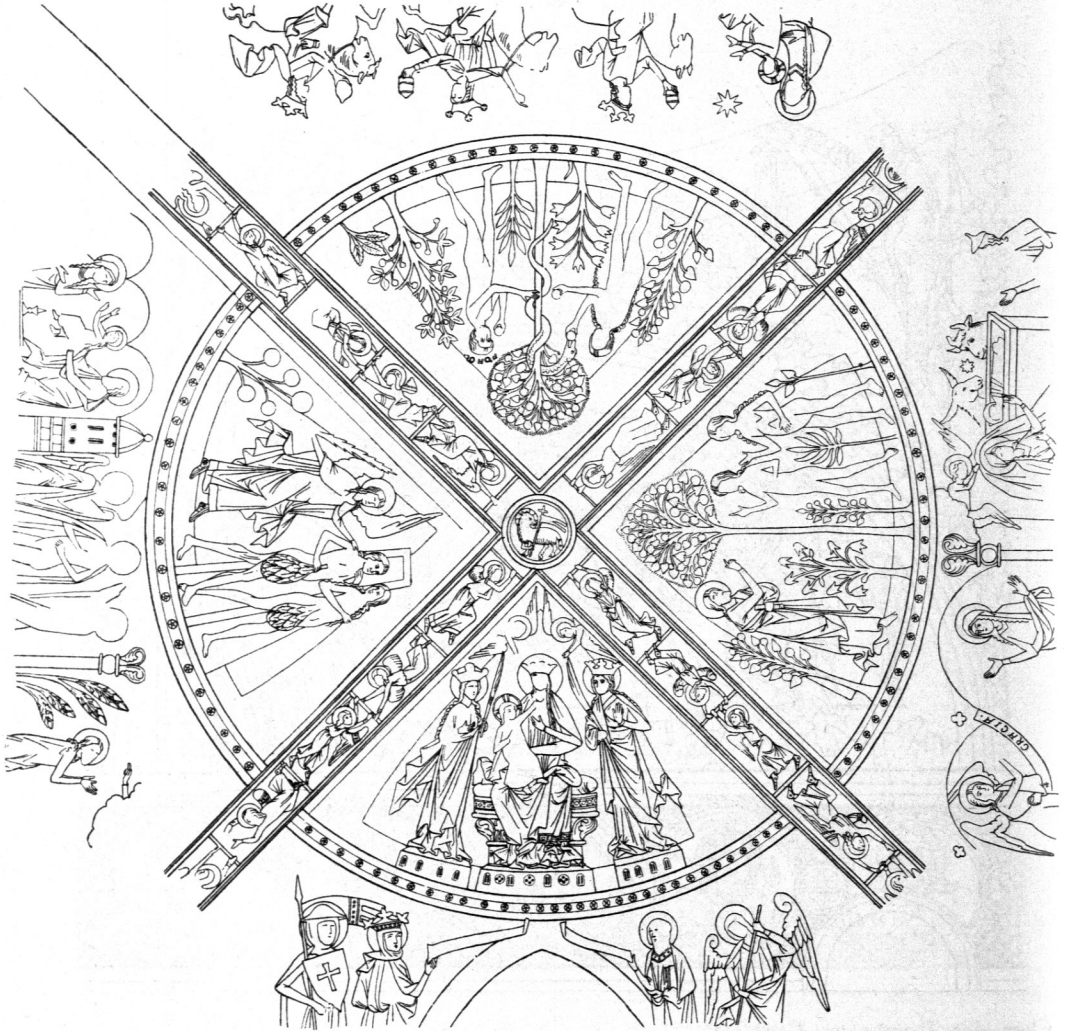


geschmückt, so ist der schließliche Misserfolg der, daß man einen Raum für Gemälde geschaffen hat, nicht einen gemalten Innenraum. Mit einem Worte, der Maler drängt sich in den Vordergrund mit einer Reihe mehr oder minder gleichgültiger oder anregender Darstellungen; der Baumeister ist beiseite geschoben, seine Schöpfung zerstört; denn irgendwelche einheitliche Innenwirkung des Raumes ist nicht erzielt.

Fig. 333.

Deckenmalerei in der Kapelle zu Pisweg¹¹⁴⁾.

Selbst der körperliche Eindruck des Innenraumes wird durch diese Gemälde vernichtet, weil er durch sie auseinander gerissen und nicht zusammengefaßt wird. Denn eine Hauptwirkung der Farbgebung muß darin bestehen, den Raum durch Zusammenfassen großer Teile desselben übersichtlich zu gestalten. Sind die Gewölbe z. B. in der Hauptsache blau, die Wände im Oberteil gelbgrün, im Unterteil rot, so wird der räumliche Eindruck so leicht faßbar für das Auge und so gesteigert, daß ein Raum ohne Farben gegenüber einem Raum mit Färbung wie die Leb-